

Wilmnas in Prag.

Böller in Leipzig.

6921. **Mittheilungen** d. Architekten- u. Ingenieur-Vereines in Böhmen. Hrsg. v. dem Vereine unter der Red. d. Vorstandes. 2. Jahrg. 1867. 1. u. 2. Hft. gr. 4. In Comm. pro cplt. \*2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

6922. — dieselben. In böhm. Sprache. 2. Jahrg. 1867. 1. u. 2. Hft. gr. 4. In Comm. pro cplt. \*2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
Schweitschke & Sohn in Braunschw.ig.

6923. **Muspratt's** theoretische, praktische, u. analytische Chemie in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stobmann; fortgesetzt v. B. Kerl. 2. Aufl. 3. Bd. 19. Lfg. 4. Geh. \*12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

I. O. Weigel in Leipzig.

6924. **Förster, E.**, Denkmale deutscher Baukunst von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 121. u. 122. Lfg. Fol. à \*2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

6925. — Denkmale deutscher Bilderei u. Malerei von Einführung d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 121. u. 122. Lfg. Fol. à \*2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Wichura &amp; Co. in Ratibor.

6926. **Baffon, W.**, die Eisenbahnen im Kriege nach den Erfahrungen d. letzten Feldzuges. gr. 8. Geh. \*2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

6927. **Winter, G. H.**, der Rechenschüler. Stufenweise geordnete Übungsaufgaben zum Tafelrechnen in Bürger- u. Landschulen etc. 1. Hft. 35. Aufl. u. 3. Hft. 22. Aufl. 8. à \*2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Wwe. Berger, Devant &amp; Sohn in Straßburg.

**Almanach impérial** pour 1867 présenté à leurs majestés. gr. 8. Geh. \*3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; in engl. Einb. \*3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

**Annuaire diplomatique** de l'empire français pour l'année 1867. 10. Année. 8. In engl. Einb. \*1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

**Timbres-poste**, les. Catalogue méthodique et descriptif de tous les timbres-poste connus. 1. Partie. 8. Geh. \*28  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Lacroix, Verboeckhoven &amp; Co. in Brüssel.

**Jacob de la Cottière, E. de**, le chemin de la lune s'il vous plait? 8. Geh. \*1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

**Mesnard, J.**, les merveilles de l'exposition universelle de 1867. 1. Livr. Fol. \*6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[19915.] Berlin, den 1. August 1867.  
P. P.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass unter heutigem Datum

die Expedition von Schlössing's  
Unterrichtsbriefen

mit allen Activen in unseren Besitz übergegangen ist\*). Wir firmiren bis auf Weiteres für dieses Geschäft:

**Burmester & Stempel,**

Expedition von Schlössing's Unterrichtsbriefen,

führen jedoch dafür kein separates Conto, sondern bitten, den Transport dieses Jahres, sowie etwaige Disponenden und Saldi aus Rechnung 1866 auf unser Conto zu übertragen.

Ihre fernere geneigte Verwendung für diese leicht verkäuflichen und von allen Lehrern stets empfohlenen Unterrichtsbriefe erbitte, zeichnen

hochachtungsvoll

**Burmester & Stempel.**

\*) Bestätigt

Die Expedition von Schlössing's  
Unterrichtsbriefen  
(F. H. Schlössing).

Statt Circular:

[19916.]

Ich beabsichtige vom 1. October c. auch

**Musikalien**

zu führen und erbitte mir schleunigst Verlagskataloge in 2facher Zahl, sowie ferner Novabillzettel etc.

Ich kaufe meinen Bedarf baar und sehe jetzt zur Errichtung vortheilhaften Baar-Offerten, bei Bezug größerer Posten, entgegen.

Hochachtungsvoll

Memel, d. 13. August 1867.

**Ed. Schnée.**

[19917.] P. P.

Die stetige Zunahme meiner geschäftl. Beziehungen zu Lauenburg, einer pommerschen Provinzialstadt von 6000. Einw. mit Realschule, höherer Töchterschule etc., nöthigte mich, daselbst eine Filiale zu begründen.

Ort und Umgegend bieten einen dankbaren Wirkungskreis und versprechen meinem Unternehmen einen ersprießlichen Erfolg.

Einstweilen werde ich die Filiale nur von Stolz aus assortiren, gef. Zusendung aber von Anzeigen, Prospecten, Circularen, wie antiquarischer Kataloge für Lauenburg hierher mit verbindl. Dank erkennen.

Hochachtungsvoll  
Stolz, im August 1867.

**H. Eichenhagen.**

[19918.] Meine Verlagshandlung habe ich mit heutigem Tage von Zeitz nach hier — Waldstrasse Nr. 4 — verlegt und bitte ich, directe Zuschriften nur noch nach hier zu senden.

Pakete, Zettel etc. sind wie früher auch bei Herrn Hermann Fries abzugeben.  
Leipzig, 20. August 1867.

**J. H. Webel.**

### Verkaufsanträge.

[19919.] Ein kleiner solider Verlag ist mit Vorräthen, Verlagsrechten und Auslieferung von diesem Jahre zu verkaufen.

Auf reelle Anfragen wird Herr C. A. Haendel in Leipzig Näheres mittheilen.

[19920.] Eine 1847 begründete Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Journalzirkel, Musikalien-Leihinstitut und Papiergeschäft, in einer reichen norddeutschen Provinzialstadt mit ca. 28,000 Einw., starker Garnison, vielen Behörden, Schulanstalten und Instituten, welche einer vorzüglichen Stadt- und Landfundschaft, sowie der besten und frequentesten Lage sich erfreut, — soll mit oder auch ohne dazu gehöriges neues Wohnhaus, wegen Krankheit des Besitzers, je eber je lieber, aus freier Hand verkauft, oder unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Reflectirende belieben ihre Adressen sub Dr. J. an die Exped. d. Bl. zu richten.

### Fertige Bücher u. f. w.

[19921.] Leipzig, 20. August 1867.

Das in meinem Verlage erschienene Werk:

**Medicinisch-chirurgische  
Encyclopädie für praktische Aerzte.**

In Verbindung mit mehreren Aerzten

herausgegeben von

**Dr. A. Prosch und Dr. H. Ploss.**

hat bei dem wohlhabenderen medicinischen Publicum lebhafteste Theilnahme gefunden. Dagegen ist das Werk, wohl in Folge seines Umfangs und dadurch bedingten hohen Preises, weniger gerade in solche Kreise gedrungen, in denen es speciell als Hülfsbuch dienen sollte: zu den Aerzten und Chirurgen in kleineren Städten und auf dem Lande.

Um dasselbe nun in diese abgelegeneren und unbemittelten Kreise des medicinischen Publicums zu bringen, habe ich mich entschlossen, die „Medicinisch-chirurgische Encyclopädie“ in einer

neuen wohlfeilen Ausgabe erscheinen zu lassen und zwar zu dem ausserordentlich wohlfeilen Preise von 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , während die erste Ausgabe 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  kostete.

Auf 12, wenn auch nach und nach bezogene Exemplare gewähre ich 1 Freiemplar.

Ich versende die neue wohlfeile Ausgabe gleich vollständig, nicht in einzelnen Bänden oder Lieferungen, weil die Käufer eines derartigen Werks dasselbe am liebsten auf einmal zu erhalten wünschen. Allerdings kann ich jeder Handlung nur je ein Exemplar des kompletten Werks à condition geben, stelle dagegen Exemplare des ersten Bandes in grösserer Anzahl zu Ihrer Verfügung, ebenso neue Prospective und ein Inserat auf halbe Kosten.

Bei thätiger Verwendung von Ihrer Seite ist an einem guten Erfolge nicht zu zweifeln, und ich ersuche Sie deshalb um eine solche. Ihren Bedarf wollen Sie mir baldigst angeben.

**F. A. Brockhaus.**